

Immanuel-Bote

38. Jahrgang Nr. 3 Herbst 2023

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Gott, es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.“

Psalm 104

Inhalt

- 3 Erntedank
- 4 Festgottesdienste zum Erntedank - Thema: Schmetterlinge
- 5 Konfirmanden K '25: Herzlich Willkommen!
- 6 Erntedank im Kindergarten
- 7 Kindergarten-Nachrichten
- 8 Zwei Klavierquartette in der Immanuelkirche
- 9 Chorkonzert am 19. November 2023:
Johannes Brahms - Ein Deutsches Requiem
- 10 Reformationstag 2023: Luther und die (Kinder-)Armut
- 11 Orgelkonzerte in der Immanuelkirche
- 12 Musikprogramm Herbst und Winter 2023
- 14 „Davids Erzählung“:Kindeerkirche spielt die Lesung
Evangelische Singschule
- 15 Stern-Spaziergang
- 16 „ekhn2030“: Die Zukunft der Kirchengemeinden
- 17 Gemeindeversammlung am 8. Oktober 2023
- 18 Fotos: Immanuel-Gemeinde beim Burgfestumzug, Sommerserenade,
Telemann-Kantate
- 20 Aus dem Leben der Gemeinde
- 21 Wir sind für Sie da
- 22 Veranstaltungen Herbst / Winter 2023
- 24 Gottesdienste

Das Titelbild zeigt ein Männchen des Großen Schillerfalters

Foto: BUND NRW, R. Roth

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde,
Burgweg 16, 61462 Königstein i.Ts.

Der Gemeindebrief Immanuel-Bote erscheint in vier Ausgaben im Jahr
kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Redaktion: Holger Friedel, Georg Hoch, Bernhard Neuschäfer und
Katharina Stoodt-Neuschäfer, unter Mitarbeit von Carmenio Ferrulli,
Michael Muche und Barbara Raisig.

hochmedia-Fotos: S. 11, 13, 18, 19, 20, 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schmetterlinge sind bezaubernde Wesen. Ihre filigrane Schönheit fasziniert jeden, der in Ruhe und mit gebührendem Respekt einen Schmetterling beobachtet.

Mit ihrer Farbenpracht beleben sie unsere Landschaften und Gärten, aber Schmetterlinge sind zugleich ungemein wertvoll für den Bestand unserer Schöpfung, denn diese zarten Insekten spielen eine große Rolle beim Bestäuben von Blumen und tragen zur Fortpflanzung vieler Pflanzenarten bei. Mehr als 200.000 Arten Schmetterlinge gibt es weltweit. In Deutschland sind es ungefähr 3.700, doch etwa die Hälfte von ihnen ist vom Aussterben bedroht. Der Klimawandel mit Hitze und Trockenheit macht ihnen zu schaffen, etwa wenn die Raupen kein Futter finden, weil die für sie notwendigen Pflanzen selbst unter der Dürre leiden. Aber auch der Einsatz von Pestiziden hat bereits viele Schmetterlingsarten aussterben lassen.

Wenn wir beim Erntedankfest dieses Jahres die Schmetterlinge in den Mittelpunkt rücken, danken wir auch für die „Botschaft“, die sie uns vermitteln: die Möglichkeit der Wandlung, der „Metamorphose“. Vom Ei über die Raupe zur Puppe bis zum Schmetterling: Das ist die geheimnisvolle Entwicklung, die die leichten Falter vollziehen.

Sich verändern zu können, wünschen sich die meisten Menschen. Der Kokon, in dem sich die Raupe verpuppt, erinnert an eine heilsame Unterbrechung, die Zeit gibt zum Nachdenken und Entdecken einer neuen Ausrichtung

des Lebens. Und weckt die Anmut des Schmetterlingsfluges nicht den Wunsch nach Leichtigkeit und Freiheit von drückenden Pflichten und Problemen?

So konnten Schmetterlinge auch zum Symbol jener „Verwandlung“ werden, die in der Bibel die „Auferstehung von den Toten“ genannt wird: die Metamorphose des Menschen, dem Gott nach dem irdischen Leben neues, ewiges Leben schenkt, das frei ist von Tränen, Leiden, Schmerzen und Verlust.

Die grazilen „Tagvögel“, wie Schmetterlinge früher genannt wurden, erinnern an zentrale Themen des Lebens: an unsere Veränderungsfähigkeit, die uns nicht zuletzt dabei helfen kann, den immer schneller und heftiger werden Klimawandel aufzuhalten und die Lebensräume für Schmetterlinge, Insekten und Tiere generell und bewusst zu schützen.

Und sie erinnern uns an unseren Glauben, dass diese Welt und unser irdisches Leben sich auf Gott hin bewegen, und dass nicht nur einzelne Entscheidungen, sondern unser ganzes Dasein einmal von Gott verwandelt werden wird - zum ewigen Leben in unendlicher Schönheit und Geborgenheit.

Wir feiern am 24. September und freuen uns auf Sie!

Herzlich, Ihre

Katharina Smol - Neuschäpf.
Burkhard Neuschäpf.

Erntedank: Festgottesdienst um 10.00 Uhr



Im Festgottesdienst am 24. September 2023 um 10 Uhr wirken diesmal Jugendliche aus unseren beiden großen Konfi-Gruppen mit.

Danach werden die Konfis K'25 zwischen und nach den beiden Gottesdiensten als Gastgeber wirken und die am Samstag vorbereitete Kürbissuppe verteilen.

Kuchenspenden für das Buffett im Kirchgarten sind herzlich willkommen und können im Adelheidstift abgegeben werden.

Bei gutem Wetter warten im Kirchgarten bunte Bastelaktionen auf die Kinder!

Familiengottesdienst zum Erntedank um 11.30 Uhr: „Nimmersatt“ frisst sich durch und verwandelt sich...

Eine Freundin aus Kindertagen ist die „Kleine Raupe Nimmersatt“. Mit ihrem gewaltigen Appetit frisst sie sich durch Äpfel, Birnen, Erdbeeren und zuletzt sogar durch Wurst und Loli. Für ihre Verwandlung muss einen Vorrat anlegen.

Das berühmte Kinderbuch von Eric Carle hat uns inspiriert, im Erntedankgottesdienst über Raupen und Schmetterlinge nachzudenken.

Wie schön sind sie, und wie bedroht! Was wäre unsere Welt ohne diese zauberhaften Wesen? Und was können wir von den Schmetterlingen lernen?

Die Kindergartenkinder singen dazu das „Nimmersatt-Lied“, zu dem sich Kantor Ferrulli die Melodie ausgedacht hat und lassen uns an der Metamorphose der Raupe teilnehmen.



K '25 startet mit 34 Jugendlichen



Mit 34 Jugendlichen ist der neue Konfirmandenjahrgang beeindruckend stark. 8 Jungen und 26 Mädchen der 8. Klasse nehmen teil. Einige kommen auch aus anderen Gemeinden; sie gehen hier zur Schule und möchten darum mit ihren Freunden in Königstein zu Konfi gehen.

Ungewöhnlich war diesmal der Start: Es ging gleich los mit gemeinsamem Singen mit unserem Dirigenten Michael Muche. Dann folgen die Mitwirkung beim Erntedankfest, ein Einsatz im Konfiwald und das Krippenspiel.

Im Februar 2024 fahren unsere Jugendlichen zur ersten Freizeit nach Weimar.

Auch für die Konfi-Eltern gibt es ein Angebot: den „Workshop Religion“. Er startet wieder am 28. September um 20 Uhr im Adelheidsaal (Burgweg 14). Eingeladen sind alle Interessierten.

„Wozu braucht man Religion?“ Über diese Frage wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.

Erntedank im Kindergarten



Neben prachtvollen Gurken und Tomaten sind im Kindergarten ein riesiger Salbei-Strauch, blühender Salat, Sonnenblumen, Kräuter und große Erdbeeren mit Walderdbeergeschmack gewachsen: pünktlich zum Fest wird geerntet!



Daniela Zimmermann: Praktikantin im Kindergarten

Zum 1. September hat Daniela Zimmermann in unserem Kindergarten „angeheuert“. Sie absolviert ihr anderthalbjähriges Praktikum zur Berufsanerkennung. Eine echte Königsteinerin in unserem Kindergarten: das freut alle! Wir heißen Frau Zimmermann herzlich willkommen und wünschen ihr für ihr Wirken im Kindergarten Freude, gute Erfahrungen und Gottes Segen!



Aus Vorschulkindern werden GrundschulKinder!

Evangelischer Kindergarten/Königstein i.Ts.
Vorschulkinder 2023



Zwei Klavierquartette zum Geburtstag

Aus Anlass des 150. Geburtstags von Max Reger erklingen am Sonntag, 15. Oktober, um 17.00 Uhr in der Immanuelkirche zwei hochkomplexe Werke aus der Gattung des Klavierquartetts.

Als Reger nach einem physischen und psychischen Zusammenbruch – hervorgerufen durch Überarbeitung und Alkoholkonsum im Februar 1914 – die darauffolgenden Monate zur Kur in Meran verbrachte, entstanden erste Pläne zu seinem zweiten Klavierquartett a-Moll op. 133. Wie bei dem Vorgängerwerk, den Mozart-Variationen op. 132, betritt Reger hier seine letzte Schaffensphase eines luziden, geläuterten, „freien Stils“, wie er selbst ihn nannte. Die Uraufführung des viersätzigen Klavierquartetts op.133 fand am 15. März 1915 im Leipziger Gewandhaus (mit dem Komponisten am Klavier) statt. Es habe sehr schönen Erfolg und famose Kritiken gehabt, schrieb Reger zufrieden an den Verlag Simrock.

Das viersätzig Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60 von Johannes Brahms zählt zu den außergewöhnlich expressiven Werken der Gattung. Als das Werk am 18. November 1875 im Wiener Musikvereinssaal (mit dem Komponisten am Klavier) uraufgeführt wurde, schrieb Brahms an seinen Verleger Simrock: „Außerdem dürfen Sie auf dem Titelblatt ein Bildnis anbringen! Nämlich einen Kopf mit der Pistole davor. Nun können Sie sich ein Bild von der Musik machen. Ich werde Ihnen zu dem Zweck meine Photographie schicken! Blauer Frack, gelbe Hosen und Stulpenstiefel können

Sie auch anwenden, da Sie den Farbdruck zu lieben scheinen.“ Mit dieser leicht ironisch-bärbeißigen Selbstidentifikation als Goethes Werther ist der seelische Zustand des Werkes charakterisiert.

Brahms begann 1855, in einer Phase der verzweifelte Liebe zu Clara Schumann und Schuldgefühlen gegenüber Robert Schumann, mit der Komposition des Klavierquartetts. Während die ersten beiden Klavierquartette 1859 und 1861 ihre endgültige Gestalt erhielten, musste Brahms sein autobiographisches 3. Klavierquartett nahezu 20 Jahre ruhen lassen, ehe er es zu vollenden vermochte. Es musiziert das AJUS-QUARTETT mit Susanne Stoodt (Violine), Annette Stoodt (Viola), Joachim Griesheimer (Violoncello), Ulrich Koneffke (Piano). Der Eintritt zu diesem außergewöhnlichen und hochkarätigen Konzert ist frei.

Sonntag, 15. Oktober 2023

17.00 Uhr

Ev. Immanuelkirche

Max Reger

Klavierquartett Nr. 2

a-Moll op. 133

Johannes Brahms

Klavierquartett Nr. 3

c-Moll op. 60

AJUS-Quartett

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem

Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr

Das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms ist so bekannt wie nur wenige andere Werke. Aber woher kommt die Faszination, die auch 155 Jahre nach der Entstehung auf die Menschen wirkt? Sicherlich ist ein Teil auf die klangliche Wucht der Besetzung zurückzuführen, auf diesen „Brahms-Klang“, der den Hörer einhüllt und tief im Inneren aufwühlt und berührt: ein großes Sinfonieorchester kombiniert mit einem Chor, der Brahms Konzeption zufolge mindestens 200 Sänger umfassen soll. Andererseits entfaltet auch die von Brahms selbst herausgegebene Fassung für zwei Klaviere und Pauke eine sehr ähnliche Wirkung, obwohl dabei die orchestralen Farben durch die variantenreichen Klänge der Klaviere ersetzt werden und der Chor wesentlich kleiner besetzt sein darf.

Nun fragt sich vielleicht mancher, ob man nicht beides gleichzeitig haben kann: instrumentale Farben und trotzdem ein kleines Ensemble! Ausgehend von dieser Frage schuf der Arrangeur Joachim Linckelmann im Jahr 2010 eine Fassung des „Deutschen Requiems“ für fünf Bläser, fünf Streicher, Pauke, Soli und Chor. Eine kleine Orchesterbesetzung und ein kleiner Chor, der trotzdem den klanglichen und stimmlichen Anforderungen des Werkes gewachsen ist – diese Aspekte wirken, als wäre Linckelmanns Fassung des „Deutschen Requiems“ direkt für das Königsteiner Vokalensemble und die Immanuelkirche geschrieben!

Und so werden wir am 19. November 2023 um 17.00 Uhr im intimen Rahmen der Immanuelkirche das „Deutsche Requiem“ mit vielen seiner orchestralen Farben genießen können – zwar nicht ganz im Brahmschen Original, aber doch so dicht dran wie möglich!



Johannes Brahms um 1866

Musizieren werden die Sopranistin Donata Alexandra Koch (Wiesbaden) und der in Königstein bereits bestens bekannte und geschätzte Bariton Michael Roman (Heidelberg) gemeinsam mit dem Königsteiner Vokalensemble und begleitet vom Königsteiner Kantatenorchester unter Leitung von Michael Mucho.

Zum Schluss ein dringender Rat als „Kleingedrucktes“: das Werk ist grandios, die Sitzplätze sind knapp: sichern Sie sich Ihre Karte am besten im Vorverkauf ab Anfang November!

Reformationstag 2023

Luther und die (Kinder-)armut

Eines der Themen, die in diesem Jahr große Wellen schlagen, ist die Kinderarmut in unserem Land.

Armut, Bettelei, Obdachlosigkeit und materielle Not haben auch die Reformatoren beschäftigt und vor 500 Jahren dazu bewegt, eine erste Kirchenordnung zu formulieren. Luther hatte für die sächsische Stadt Leisnig, in der bereits seit 1519 evangelische Gottesdienste gehalten wurden, ein Gutachten zur evangelischen Neuordnung des Gemeindelebens und des Kirchenvermögens verfasst. Dabei ging es auch um wirtschaftliche Fragen, z.B. wie die neuen evangelischen Pfarrstellen zu finanzieren seien und wie kirchliches Vermögen künftig zu verwalten sei.

Unter dem Titel „Leisniger Kastenordnung“ sind Luthers Vorschläge bekannt geworden. Sie gelten als Grundlage lutherischer Soziallehre.

Wie Luthers sozialpolitische Gedanken seine Zeit veränderten und wie sie zur Inspirationsquelle für spätere Konzepte kirchlicher und staatlicher Wohlfahrt werden konnten, darum geht es in der Predigt am Reformationstag. Wir feiern bereits am 29. Oktober:



Ein sogenannter „Gotteskasten“ zur Verwahrung kirchlicher Gelder - eine Illustration aus der Gotteskastenordnung von 1528 aus St. Nicolai in Hamburg

**Sonntag, 29. Oktober 2023,
10.00 Uhr
Gottesdienst
zum Reformationsgedenken
„Luther und die (Kinder-)armut“
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer**

Orgelkonzerte in der Immanuelkirche

Dienstag, 31. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Orgelkonzert zum Reformationstag

Friedrich Kühmstedt (1809-1858)

Orgelsonate Nr. 4 op. 49

Max Reger (1873-1916)

Phantasie über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 27

Carmenio Ferrulli (Orgel)



Sonntag, 26. November 2023, 17.00 Uhr

Konzert zum Totensonntag

Josef Rheinberger (1839-1901)

Sechs religiöse Gesänge op. 157

Katharina Magiera (Alt)

Carmenio Ferrulli (Orgel)

Musik im Herbst und Winter 2023 in der Immanuelkirche am Burgweg

Samstag, 16. September 2023, 17 Uhr

„Eine Musikalische Reise zu Dritt“

Werke von Konzert für Trompete, Violine und Orgel

Werke von Johann Sebastian Bach, Tomaso Albinoni, Georg F. Händel u.a.
David Tasa (Trompete), Simone Kochsiek (Violine), Frank Hoffmann (Orgel)

Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

„Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen“ (TWV 1:31)

Rahel Maas (Sopran), Kantatenorchester, Vokalensemble
Michael Muche (Dirigent)

Sonntag, 15. Oktober, 10.00 Uhr

Gottesdienst

„Davids Erwählung“

mit der evangelischen Singschule
und der Großen Kinderkirche

Sonntag, 15. Oktober, 17.00 Uhr

Konzert zum 150. Geburtstag von Max Reger

Max Reger (1873-1916)

Klavierquartett Nr. 2 a- moll op.133

Johannes Brahms (1833-1897)

Klavierquartett Nr. 3 c-moll op.60

AJUS-QUARTETT

Susanne Stoodt (Violine)

Annette Stoodt (Viola)

Joachim Griesheimer (Violoncello)

Ulrich Koneffke (Piano)

Dienstag, 31. Oktober, 19:30 Uhr

Orgelkonzert zum Reformationstag

Friedrich Kühmstedt (1809-1858)

Orgelsonate Nr. 4 op. 49

Max Reger (1873-1916)

Phantasie über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 27

Carmenio Ferrulli (Orgel)

Sonntag, 19. November, 17.00 Uhr

Chorkonzert

Johannes Brahms (1833-1897)

Deutsches Requiem

In der Fassung von Joachim Linckelmann

Donata Alexandra Koch (Sopran), Michael Roman (Bariton)

Kantatenorchester

Vokalensemble Königstein

Michael Muche (Dirigent)

Sonntag, 26. November, 17.00 Uhr

Konzert zum Totensonntag

Josef Rheinberger (1839-1901)

Sechs religiöse Gesänge op. 157

Katharina Magiera (Alt)

Carmenio Ferrulli (Orgel)



Sonntag, 3. Dezember, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst am 1. Advent

Christoph Graupner (1683-1760)

„In Zion tönen Freudenchöre“

Rahel Maas (Sopran), Katharina Magiera (Alt),

Christian Dietz (Tenor), Sebastian Kitzinger (Bass),

Kantatenorchester, Vokalensemble Königstein

Michael Muche (Dirigent)

Davids Erwählung als „Gespielte Lesung“



Am 15. Oktober spielen wir im Gottesdienst die Lesung. Wir: die Kinder der großen Kinderkirche. Unsere Geschichte handelt von einem biblischen „Casting“. Die Frage war: Wer wird der nächste König von Israel? Der Stärkste? Der Klügste? Der schnellste?
Wir freuen uns auf viel Publikum! Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr!

Evangelische Singschule

Montags im Adelheidsaal
16.00 Uhr: Kinder von 4-6 Jahren

Mittwochs im Ev. Kindergarten
15.30 Uhr: Kinderchor 1 (Kinder der 1.+2. Klasse)
16.30 Uhr: Kinderchor 2 (Kinder der 3. + 4. Klasse)

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:
kontakt@michaelmuche.de

Vom Stern zum Stern: Abendspaziergang zum Tagesausklang

Zwölf erwartungsvolle Menschen standen am 26. Juli vor dem Sternenfenster der Ev. Immanuelkirche, um das neue Angebot zu einem „Abendspaziergang zum Tagesausklang“ auszuprobieren. Anna Basse und Anna Becker, Kirchenvorsteherinnen der Immanuelgemeinde, waren sehr gespannt, ob ihr Konzept eines offenen Miteinanders aufgeht – und tatsächlich: Nach einer ersten kurzen Einführung zu den Rahmenbedingungen (Start um 19 Uhr, Dauer 45 Minuten, jeder 4. Mittwoch im Monat, bei jedem Wetter, Impulse abwechselnd gestaltet von einer der beiden Leiterinnen) kam schon die erste Entscheidung: Start im Schweigen oder im Plaudern? Klar war diesmal der Wunsch nach Kennenlernen und Austausch – offensichtlich hatten viele der Teilnehmenden ihren Tag allein verbracht und es war ihnen eine Freude, in freundlicher Runde und bei schönster Abendsonne im Gehen ins Gespräch zu kommen. Der Burghain empfing die Gruppe nach dem starken Regen ja auch mit besonders strahlenden Farben und herrlichen Waldgerüchen.

Nach einem Weg auf und ab sammelte sich die Gruppe an einem Aussichtspunkt mit Blick über die Wiesen und alle blickten gespannt auf Anna Basse, die diesmal die versprochenen Impulse vorbereitet hatte: Zuerst galt die Aufmerksamkeit den „Losungen“, die sich wie die Losungen des Wildes im Wald als Spur durch das Jahr ziehen. Was ist denn überhaupt die Tageslosung? Und was könnte man damit machen? Wie sieht die Lösungs-App aus? Was löst die heutige Losung bei mir aus? Die Tageslosung

hören und einen persönlichen Begriff spontan dazu assoziieren – das war eine erste spannende Gedankenübung der Runde. Daran schloss sich eine beruhigende Atemübung an, die zwei Teilnehmerinnen gleich in der nächsten Nacht „Wenn ich mal wachliege!“ ausprobieren wollten.

Erfüllt von diesen vielfältigen Eindrücken machte sich die Gruppe schweigend wieder auf den Rückweg zum Startpunkt und alle wollten das intensive Gefühl von Natur und Gemeinschaft noch lange nachklingen lassen. „Wann ist das nächste Mal?“ war die Frage zum Abschluss und „Es war wunderbar!“ die positive Rückmeldung bei diesem ersten, genauso wie beim zweiten Abendspaziergang am 23. August.

Wenn Sie sich also am 4. Mittwochabend um 19 Uhr nach einem langen Tag einen schönen Tagesausklang wünschen, dann kommen Sie doch einfach einmal mit zum Abendspaziergang rund um unser Sternenfenster. Beim nächsten Impuls könnte es dann mit einem Impuls von Anna Becker um Gleichgewicht und Balance Halten gehen – seien Sie gespannt!

Die nächsten Termine finden statt am

27. September
25. Oktober
22. November
27. Dezember



Was wird aus unseren Kirchengemeinden?

„ekhn2030“ - so heißt das große Reformprojekt unserer Kirche, das bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden soll. Kleiner werdende Kirchengemeinden müssen fester zusammenhalten und zusammenarbeiten: Das ist das Ziel. Kirchengemeinden einer Region bilden dazu einen „Nachbarschaftsraum“.

Unser Nachbarschaftsraum (**NBR**) wird die evangelischen Gemeinden Oberhöchstadt, Schönberg und Kronberg, Falkenstein, Königstein und Schneidhain sowie die Gemeinde Glashütten mit Oberems und Schloßborn umfassen. Diese Eini-
gung wurde in diesem Jahr erzielt.

Eine weitere Perspektive schält sich heraus: Die Kirchengemeinden werden auch künftig einer Pfarrerin oder einem Pfarrer zugeordnet sein. Jedes Kirchenmitglied hat also klare Ansprechpartner, z. B. im Falle einer Taufe oder einer Beerdigung. Denn die Gemeinden werden selbständig bleiben. Typisch für die evangelische Kirche ist ja, dass sie sich „von unten“, aus den einzelnen Gemeinden heraus aufbaut, also von der Basis her, wo das Leben spielt.

Eine wichtige offene Frage ist: was geschieht mit den **Gemeindebüros**? Sie sind ja nicht einfach Schreibbüros, sondern offene Anlaufstellen für

ganz unterschiedliche Menschen und Situationen. Unsere Gemein-
desekretärin Frau Peckelsen ist da für Menschen, die Spenden bringen oder Unterstützungsgelder abholen, sie managt sämtliche Gemeinde-Termine, bereitet Feste und Veranstaltungen vor, regelt die Raum-
vergabe im Adelheidstift, nimmt die zahlreichen Telefonate entgegen, löst Probleme, bevor sie entstehen können und organisiert nebenher auch noch Meldewesen, Kirchen-
bucheintragungen, Haushalt und das Rechnungswesen, die Post und die Kollektenverwaltung. Kurz: Das Gemeindebüro ist für das Leben unserer Gemeinde unabdingbar



Wieviele **Räume / Gebäude** werden sich die Gemeinden künftig leisten können? Auch dieser Punkt wird heftige Debatten auslösen. Das denkmalgeschützte Adelheidstift hat mit seinem Saal exakt den Raum, der unserer Gemeinde künftig zustehen wird.

Andere Gemeinden aber haben praktische und ebenfalls stark frequentierte Gemeindehäuser, die sie behalten möchten.

Die **Anzahl der Pfarrstellen** im NBR (wir sind noch auf der Suche nach einem geeigneten Namen für unseren NBR) steht auch noch nicht fest. Den Vorgaben der Synode entsprechend werden aber Pfarrer/-innen, Kirchenmusiker/-innen und Gemeindepädagoginnen eines jeweiligen Nachbarschaftsraums in einem sogenannten „Verkündigungsteam“

enger zusammenarbeiten und sich Verantwortung teilen. Wie das genau vonstatten gehen wird, muss noch festgelegt werden. Auch hier gibt es viele ungeklärte Fragen und sehr unterschiedliche Sichtweisen.

Es bleibt also spannend!

Alle Interessierten können am Sonntag, 8. Oktober in der Gemeindeversammlung in der Immanuelkirche im Anschluss an den Gottesdienst ihre Fragen zu „ekhn2030“ stellen - und hoffentlich auch beantwortet bekommen!

Gemeindeversammlung am Sonntag, 8. Oktober nach dem Gottesdienst, 11.15 Uhr

Neben den Veränderungen in unserer Kirche („ekhn2030“) wird es in der Gemeindeversammlung auch um die neue Website unserer Gemeinde gehen.

Schon seit vielen Jahren informiert die Kirchengemeinde mit diesem digitalen Medium. Jetzt zeigt sich die Seite nicht nur in neuem Gewand, sondern auch inhaltlich erweitert, strukturell gestrafft, mit neuen Features und noch stärker für die verschiedenen Interessentengruppe ausgerichtet.

Jeder soll hier die aktuellen Informationen finden, die er sucht. Ein Blog erläutert und kommentiert die aktuellen Veranstaltungen.

Wer Lust hat, stöbert im umfangreichen Archiv. Gerade durch das Archiv hat unsere Website den Charakter einer bebilderten Gemeindechronik, in der viele Benutzer gerne „blättern“.

Und wie in der Vergangenheit werden auf der Website auch wieder viele stimmungsvolle Fotos gezeigt, die das jetzige vielseitige Gemeindeleben präsentieren und dazu einladen, in unserer Gemeinde vorbeizuschauen und mitzumachen.



Beim diesjährigen Burgfestumzug am 16. Juli 2023 beteiligten sich der Evangelische Kindergarten, die kleine und große Kinderkirche mit einer großen Gruppe. Sie stellte das Märchenbuch „Peterchens Mondfahrt“ von Gerdt von Bassewitz dar, das vor 100 Jahren geschrieben worden ist.





Die Sommerserenade am 9. Juli 2023 mit Musikerinnen und Musikern des Königsteiner Kantatenorchesters stand unter dem Motto „Darf ich bitten? - Tanzmusik aus Belle Époque und Jugendstil“.



Beim Kantatengottesdienst am 17. September 2023 erklang von Georg Philipp Telemann „Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen“, aufgeführt von Rahel Maas (Sopran), Mitgliedern des Königsteiner Kantatenorchesters und dem Vokalensemble Königstein unter Leitung von Michael Muche.

Aus dem Leben der Gemeinde



Getauft wurden:

nur in der Druckversion enthalten!

Getraut wurden:

nur in der Druckversion enthalten!

Bestattet wurden:

nur in der Druckversion enthalten!

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin und Pfarrer

Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer

Tel.: (06174) 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus

E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de

Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin

Sigrun Peckelsen

Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525

E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantor Carmenio Ferrulli

E-Mail: ferrulli@gmail.com -Tel. (0176) 63486810

Dirigent Michael Muche - E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Küster

Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten

Leiterin: Daiva Sahmel

Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr

Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: (06174) 7645,

Fax: (06174) 249808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten

Vorsitzender: Michael Risch

Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde

Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 964162

Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26, 61462 Königstein im Taunus

Ökumenische Sozialstation Königstein

Georg-Pingler-Straße 29, Tel.: (06174) 9599960

Veranstaltungen im Herbst 2027

Vokalensemble

montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Anmeldung bei Chorleiter Michael Muche, Tel.: 0170-8356749

E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche

Große (ab 2. Schuljahr): 7. + 21. September, 5. + 19. Oktober, 2. + 16. + 30. November, 14. + 21. Dezember 2023

Kleine (bis 1. Schuljahr): 14. + 28. September, 12. Oktober, 9. + 23. November, 7., 14. + 21. Dezember 2023

Beide Kinderkirchen immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große). Info im Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren

Information im Pfarramt, Tel: 06174-7334

Evangelische Singschule

Termine S. 15.

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:

kontakt@michaelmuche.de oder unter info@singschule.net

Konfitreff

K 2025: dienstags, 17.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14

K 2024: dienstags, 16.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14

Mittlere Generation Workshop Religion

Donnerstag, 28. September 2023, 20.00 Uhr

Donnerstag, 23. November 2023, 20.00 Uhr

Adelheidstift, Burgweg 14. Info im Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Sternspaziergang

immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr an der

Ev. Immanuelkirche: 27. September, 25. Oktober, 22. November

und 27. Dezember. Info im Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Freundeskreis Asyl

Das nächste Plenum findet am 14. Januar 2019 um 18.00 Uhr im Kath. Gemeindezentrum, Georg-Pingler-Str. 26 statt.

Termin siehe www.fa-koenigstein.de, Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Ukrainehilfe Königstein

Informationen bietet die Website: www.ukrainehilfe-koenigstein.de
und das Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Treff für Schwangere und Mütter

dienstags 10.00 -12.00 Uhr, Adelheidstift,
Burgweg 14. Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Gesprächskreis

mittwochs 6. + 20. September, 16.30 Uhr; ab 11. + 25. Oktober Beginn
15.00 Uhr 1., 15. + 22. November 2023 im Adelheidstift, Burgweg 14.

Besuchsdienst

Dienstag, 26. September 2023, 9.30 Uhr im Adelheidsaal,
Burgweg 14. Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Geburtstags-Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 27. September 2022, 15.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Unser Thema: Claudia Viel gibt Einblicke in das Buchdruckerhandwerk
und restauratorische Tätigkeiten.

Jubilare der vergangenen Monate und alle, die Freude an guter Unterhal-
tung und geselligem Beisammensein haben. Um Anmeldung wird gebeten
unter Tel.: 06174-7334

Senioren-Gymnastik

montags, 10.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Rayisa Frühschütz, Tel.: 06174-96 95 71

Miteinander Tanzen

freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
Leitung: Birgit Behlen, Tel.: 0176-92139434
Wiederbeginn nach Vereinbarung

**Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de**



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche Königstein Herbst 2023



Sonntag, 3. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 10. September	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit K '24
Samstag, 16. September	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 17. September	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst
Sonntag, 24. September	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedank Familiengottesdienst
Samstag, 30. September	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 1. Oktober	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 8. Oktober	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit K '25 und der großen Kinderkirche Gemeindeversammlung
Sonntag, 15. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenktag der Reformation
Sonntag, 5. November	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 12. November	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Sonntag, 26. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag
Erster Advent, 3. Dezember	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst
Zweiter Advent, 10. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst